

## Die amerikanische Rüsselgattung *Cryptacrus* Kirsch. (Col. Curc. Cryptorhynch.)

### (8. Beitrag zur Kenntnis der amerikanischen Cryptorhynchiden.)

Bearbeitet von Dr. Carl Fiedler, Suhl in Thüringen.

Die Gattung ist von Th. Kirsch in seinen Beiträgen zur Käferfauna von Bogotá (Berl. Ent. Zeitschr. 1869, p. 198) aufgestellt; als Genotype hat die ebenda (p. 199) erwähnte, kleine, neue Art *Clotho* Kirsch zu gelten. Die Gattung weicht von den echten *Cryptorhynchus*-Arten durch den eigenartigen Bau des Mesosternums ab. Kirsch spricht von einem „mesosternum fornicatum“, was bedeuten soll, daß das Mesosternum backofenartig von hinten nach vorne überwölbt ist. Lacordaire nennt diese Form des Mesosternums „en voute“. Bei angelegtem Kopf verbirgt sich die Spitze des Rüssels unter dieser Wölbung des kurzen Mesosternums, das sich vorne eng an die V.-Hüften anlehnt. Ein weiteres typisches Characteristicum sind die sehr schmalen Episternen des Metasternums, was an die *Tylodidæ* erinnern würde, die aber eine verhältnismäßig viel kürzere H.-Brust besitzen. Die erwähnten Eigenschaften machen die Abtrennung der Arten unserer Gattung von den übrigen Cryptorhynchiden nicht ganz leicht, zumal die Arten, die ihr zugezählt werden können, habituell einen wenig einheitlichen Eindruck machen. Diese Ungleichheit erstreckt sich hauptsächlich auf die Form der mit Borstenbüscheln besetzten Tuberkeln des Prothorax, auf das Fehlen oder Vorhandensein von beborsteten Tuberkeln auf den recht verschieden gestalteten Elytren. Diese sind oft in wechselndem Grade  $\pm$  subrhomboidal geformt, oder sie sind breit-herzförmig mit ausladenden, lang verrundeten Schultern; ihre Oberseite kann der Länge nach stark gewölbt oder in der Mitte hoch gebuckelt sein. Zwei Arten, *Atropos* Boh. und *leucomelas* Boh., stammen aus dem wirren Haufen von Gestalten, die Schönherr unter seinen *Cryptorhynchus* zusammengefaßt hat, 4 sind von mir neu beschrieben. — Der Rüssel ist kurz, die V.-Hüften wenig überragend, dick, schwach gebogen, oben etwas abgeflacht, meist an der Basis schwach gekielt und  $\pm$  weit nach vorne beschuppt; die Fühlerfurchen liegen schräg seitlich und reichen bis an die Augen; diese sind meist bis auf die Rüsselbreite getrennt und stark fazettiert, oben gerundet, unten zugespitzt. Die kräftigen Fühler sind etwa in der Mitte des Rüssels eingefügt, ihr Schaft nach oben allmählich verdickt, die Geißel 7-gliedrig, die 2 basalen Glieder verlängert, nahezu gleichlang, die übrigen fast so breit wie lang oder etwas quer, verrundet, die Keule artikuliert, kurzoval. Prothorax kurz, viel breiter als lang, quer-rechteckig oder subkonisch, nach vorne stark verengt, am Apex oben verrundet vorgezogen, mit gut ausgebildeten Augenlappen, die die Augen bei eingelegtem Rüssel nahezu oder ganz bedecken. Der Prothorax ist oben mit einer Querreihe von 4 bebüschelten Tuberkeln besetzt, auch der apikale, obere Rand, von denen jedesmal die 2 mittleren die größeren sind; sein Basalrand ist 2-buchtig, der

Mittellappen vorgezogen. Der Prothorax trägt die gleiche dichte Beschuppung wie der ganze übrige Körper einschl. der Beine. Bei *C. Atropos* hat der Proth. nur einen einzigen, sehr großen Tuberkel auf dem Discus, der nach vorne geneigt und mit 2 Borstenbüscheln besetzt ist. Das Scutellum ist sehr klein. Die Elytren sind schmaler oder breiter subtriangulär, viel breiter, oft zweimal so breit als der Proth., mit winklig verrundeten, oft  $\pm$  vortretenden, erhabenen Schultern; sie sind hoch gewölbt oder in der Mitte stark gebuckelt, am gemeinsam verrundeten Apex steil abfallend; sie sind reihig mit starken Punkten besetzt, und die 3. und 5., manchmal auch noch die 7. Interstitien sind in den meisten Fällen mit kurzen oder längeren, Borstenbüschel tragenden Tuberkeln versehen. Die Beine sind kurz und kräftig, die Schenkel entweder linear und ungezähnt oder schwach gekielt mit einem undeutlichen, stumpfen Zahn; die Schienen sind an der Basis gebogen, oben außen oft gewinkelt, sonst grade, ihre Außenrandkante meist zugeschärft; die Krallen der Tarsen sind klein, an der Basis  $\pm$  deutlich verwachsen. Das Abdomen ist kurz, das 1. Segment breit verrundet zwischen die H.-Hüften vortretend, die 3 mittleren Segmente von gleicher Länge. — Außer den 7 hier von mir angeführten Arten hat noch *Pascocoe* in den Ann. Nat. Hist. (5) 17, p. 423 einen *Cryptacrus scopis* von Pará beschrieben, einem Einzelstück, das sich in seiner Sammlung im Brit. Museum befindet; ich konnte es nicht einsehen, da Unica von diesem Museum leider immer noch nicht verliehen werden. Die Beschreibung seitens des Autors ist recht dürftig; es handelt sich um eine kurze, kräftige, hoch gewölbte Art, die grau beschuppt und braun gesprenkelt ist, mit querem, subtriangulärem Proth., der oben in der Mitte gefurcht ist und 2 Querreihen von je 4 Tuberkeln trägt, von denen die vordere Reihe am Apex steht; die Elytren sind knotig, von den Schultern geht eine gebogene Binde schräg gegen die Naht hin, der Apex ist ganz blaßgrau beschuppt. Länge: 2 Linien. Die Art scheint demnach in die Verwandtschaft von *leucomelas* Boh. zu gehören. — Über die Biologie und die ersten Stände der Arten der Gattung *Cryptacrus* habe ich nichts finden können, wahrscheinlich ist auch nichts bekannt.

#### Bestimmungstabelle.

1. Elytren ohne bebüschelte Tuberkeln oder Rippenabschnitte, Proth. mit einem sehr großen, bebüschelten, oben zweiteiligen Tuberkel, der nach vorne gerichtet ist; Proth. dunkel, Elytr. hellreihbraun mit einem halbkreisförmigen, gemeinsamen, schwarzen Fleck an der Basis und breit schwarzem Apex, der manchmal ebenfalls hellbraun beschuppt ist; größte Art: . . . . . 1. *Atropos* Boh.
2. Elytr. mit bebüschelten Tuberkeln oder Rippenabschnitten, Proth. mit einer Querreihe von 4 kleinen, bebüschelten Tuberkeln über der Mitte des Discus . . . . . 3
3. Auf den 3. und 5. Interst. der Elytr. nur je 1 schwach bebüschelter Tuberkel, ein kleiner auf dem 3. in der Mitte, ein länglicher auf dem 5. gegen den Apex zu; die bebüschelten Tuberkeln des Proth. sind

klein, wenig hervortretend; Bekleidung des Körpers grauweißlich, Kopf weißlich-gelb beschuppt, die Elytr. mit einem großen gelbbraunen Scutellarfleck, der durch die rotbraune Naht mit einem sehr großen, langovalen, weißlichgelben Apikalfleck verbunden ist:

2. *fulvonotatus* sp. n.
4. Auf den 3. und 5., manchmal auch noch auf den 7. Interst. der Elytr. mehrere kräftige, bebüschelte Tuberkeln, sowohl hinter der Basis als auch auf der ± hoch gebuckelten Mitte . . . . . 5
5. Elytr. sehr hoch gebuckelt, nach hinten und vorne steil abfallend, bei Seitenansicht dreieckig erscheinend, der Buckel selbst stellt dann den oberen, abgerundeten Winkel dar . . . . . 9
6. Elytr. in gleichmäßiger Flucht hoch gewölbt und gerundet, nicht eckig gebuckelt . . . . . 7
7. Elytr. mäßig hoch gewölbt, Körper grauweißlich beschuppt, der Kopf dicht gelbrot, in der Mitte weißlich, Elytr. mit einem großen, schwarzen, melierten, ovalen, gemeinsamen Basalfleck des Discus:
3. *Clotho* Kirsch.
8. Elytr. sehr hoch gewölbt, Kopf, der Proth. oben und die basale Hälfte der Elytr. schwarz, hinter der Schulter seitlich mit einem queren, hellcrémefarbenen Fleck, die apikale Hälfte der Elytr., die ganze U-Seite des Körpers und die Beine hellweißlich-crémefarben beschuppt, die 4 hinteren Schenkel außen schwarz gefleckt . . . . . 4. *leucomelas* Boh.
9. Elytr. vorwiegend schwarz bekleidet, der Apex mit einem großen, ovalen, weißen Fleck, der fast den ganzen apikalen Absturz einnimmt; ferner eine schmale, gebogene, weiße Binde von der Schulter gegen die Mitte der Naht gerichtet, diese jedoch jederseits nicht erreichend; auf der Naht bald hinter der Basis ein weißer, kleiner Querfleck; die Farbe der Borstenbüschel des Proth. und der Elytr. gelbrot; die Beine schwarz bekleidet, weiß gescheckt: 5. *variegatus* sp. n.
10. Körper und Beine hellrethbraun bekleidet, die Elytr. mit verschiedener, dunkler Zeichnung . . . . . 11
11. Elytr. an der Mitte der Seiten mit einem denudierten, schwarzen, dreieckigen Fleck; Elytr. breit herzförmig mit breit verrundeter apikaler Spitze, die Schultern lang und breit vortretend:
6. *camelus* sp. n.
12. Elytr. mit einem großen, schwarzen, hellmelierten Basalfleck, auch der Proth. auf dem basalen Discus mit einem halbrunden, schwarzen Fleck; Elytr. subtriangulär geformt, die breit verrundeten Schultern seitlich kaum vortretend: . . . . . 7. *semialbus* sp. n.

### Beschreibung der Arten.

1. *Cryptacrus Atropos* Boh. (Cryptocephalus *Atropos* Schönh. Curc. VIII. p. 340.) Oval-subrhomboidal, schwarz, mit rotbraunen Fühlern, überall dicht hellrethbraun beschuppt, der Tuberkel des Proth., der Kopf und die Rüsselbasis rotbraun beschuppt und beborstet, die Elytr. an der Basis mit einem gemeinsamen, schwarzen, halbkreisförmigen Fleck, der bis auf  $\frac{1}{3}$  der Naht reicht, die Schultern frei läßt und an der Naht vorne

auf den 1. Interst. einen kurzen, rehbraunen, auf den 4. Interst. einen ebenso gefärbten, gebogenen Streifen einschließt; die Elytr. im apikalen  $\frac{1}{3}$  oder in noch größerer Ausdehnung schwarz beschuppt, manchmal fehlt jedoch diese apikale Schwarzfärbung fast ganz oder völlig. — Kopf mit flacher, gerinnter Stirn, wie die Rüsselbasis hell beborstet, mit einer leichten Grube zwischen den Augen, die um die Rüsselbreite getrennt sind. Rüssel kräftig, gebogen, kaum so lang wie der Proth., an der Basis oben flach, mit einem Mittelkiel auf  $\frac{2}{3}$ -Länge, beim ♂ mit geglätteter Nase, sonst am Apex fein und dicht punktiert. Die kräftigen Fühler sind nahe der Mitte eingefügt, die 2 basalen Glieder der Geißel verlängert, gleichlang, die übrigen kaum länger als breit, die Keule kurz-oval. Proth. an der Basis fast 2 mal so breit wie lang, subkonisch geformt, mit verrundeten H.-Ecken, nach vorne stark verengt, am Apex eingeschnürt; dicht und kräftig punktiert, rehbraun und schwarz beschuppt, mit kurzen, hellen und dunklen Borsten zwischen den Schuppen und auf der Mitte mit einem sehr großen, nach vorne gerichteten, oben geteilten Tuberkel, der oben mit 2 rotgelben Borstenbüscheln besetzt ist; auch am Apex oben stehen 2 kleine, ebenso gefärbte Büschel. Scutellum klein, verrundet, hellbraun beschuppt. Elytr. subtriangulär, sehr hoch gewölbt, in den winklig verrundeten Schultern viel breiter als der Proth., die Seiten hinter den Schultern erst eine kurze Strecke subparallel, dann zum gemeinsam breit verrundeten, leicht abgestumpften Apex fast geradlinig verengt, mehr als 3 mal so lang wie der Proth. Elytr. mit feinen Punktreihen besetzt, die Punkte länglich und wenig gedrängt, die Interst. fast ganz flach und reihig mit kurzen, kräftigen, geneigten, hellen und dunklen Borsten besetzt. U.-Seite dicht hellrehbraun beschuppt, das 5. Ventralsegment der ♂♂ mit einer ± deutlichen, flachen Einsenkung. Beine ebenfalls dicht hellrehbraun beschuppt und dicht mit etwas helleren Borsten besetzt; die Schenkel lang, schmal, ungekeult und unbewehrt, die Schienen kurz, an der Basis schwach gebogen, sonst fast gerade. — Die recht häufigen Stücke, deren Apex der Elytr. nicht schwarz gefärbt ist, sondern hellrehbraun wie die anderen Teile der Elytr. mögen als ab. *denigratus* ab. nov. eingeführt werden. — Länge: 6,5-10, Breite 4-5,5 mm. — Hab.: Cayenne, Brasilien (Minas Geraes, Bahia, Rio de Janeiro). — Die Type (♀) aus der Chevrolat'schen Sammlung im Reichsmuseum in Stockholm stammt von Cayenne.

2. *Cryptacrus fulvonotatus* sp. n. (♂♀). Kurzoval-subrhomboidal, schwarz, dicht hellgrau beschuppt, Kopf dicht weißlichgelb, hinten und vorne mehr rotgelb, der Proth. am abgeschnürten Teil auch rotgelb, die Elytr. mit einem großen, gelbroten, gemeinsamen Scutellarfleck, der längs der Naht schmal weiterläuft und sich mit einem großen, gelbroten Fleck verbindet, der den ganzen abschüssigen Teil der Elytr. mitsamt dem Apex einnimmt. — Kopf gewölbt, seicht gefurcht; Augen nicht weiter getrennt als der Rüssel an seiner schmalsten Stelle breit ist; Rüssel mäßig kräftig, sanft gebogen, reichlich so lang wie der Proth., an der Basis erweitert, dünn beschuppt und dicht, ziemlich stark punktiert, in der Gegend des Fühleransatzes mit feiner Längsfurche oben, beim ♂ in

der kahlen apikalen Hälfte noch ziemlich kräftig und dicht punktiert, beim ♀ an der Basis dünn beschuppt und von den Fühlern ab glänzend, glatt, rotbraun. Die rotbraunen Fühler sind nahe seiner Mitte eingefügt, die 2 basalen Glieder der Geißel sind gleichmäßig ziemlich stark verlängert, die Keule ist oblong-oval, beim ♀ ist sie etwas schlanker. Der Proth. ist bis zur Abschnürung 2 mal so breit wie lang, die Seiten bis zu dieser parallel; vorne ist er winklig stark verengt, die Abschnürung ist sehr deutlich und tief, besonders an den Seiten; der Discus ist mit Ausnahme des Apex seicht gefurcht und hat vor der Mitte in einer Querreihe 4 kleine Borstenbüschel, von denen die 2 seitlichen weniger deutlich sind; auch der Apex hat vorne oben einige gebüschelte, braune Borsten; die Punktierung ist ziemlich fein und sehr dicht. Elytren subtriangulär, in den winklig verrundeten, seitlich nicht vortretenden Schultern nicht ganz doppelt so breit wie der Proth., oben in gleichmäßigem Bogen hoch gewölbt, etwa  $2\frac{1}{2}$  mal so lang wie der Proth., die Seiten sogleich von den Schultern ab fast geradlinig zum gemeinsam stumpf verrundeten Apex verengt. Sie haben feine Punktreihen und flache Interst., die reihig und spärlich mit weißen, kurzen, starken Borsten besetzt sind. Am Beginn der apikalen gelbbraunen Zone haben die 3. Interst. eine kurze Erhabenheit, die 5. weiter hinten einen längeren, stumpfen Kiel; beide sind mit etwas gebüschelten, längeren, weißen Borsten besetzt. Die U.-Seite und Beine sind dicht hellgrau oder hellgelbbraun beschuppt, das 1. Segment des Abdomens ist in der Mitte wulstig erhaben, beim ♂ hat dieser Wulst eine flache Grube wie auch das 5. Segment. Die Beine sind kurz und kräftig, zwischen der dichten Beschuppung mit kurzen, dicken, hellen Borsten versehen, die Schenkel sind ungekeult, aber undeutlich stumpf gezähnt, gegen den Apex meist dichter, mehr blaßgelbbraun beschuppt und undeutlich weißlich geringt; die Schienen sind an der Basis außen winklig gebogen. Zu erwähnen wäre noch, daß die graugelbliche Beschuppung auf den Elytr. des ♂ bei gewisser Beleuchtung leicht metallischgrün schimmert. — Länge: 6, Breite 3 mm. — Ich sah nur 1 Pärchen von Rio de Janeiro (ex coll. Fry) aus dem Brit. Museum.

3. *Cryptacrus Clotho* Kirsch (Berl. Ent. Zeitschr. 1869, p. 199). Schwarz, subrhomboidal-oval, mit rotgelben Fühlern, überall dicht mit grauweißlichen Schuppen bedeckt, der Kopf hinten dicht hellgelbbraun beschuppt, in der Mitte weißlich; Proth. bunt gescheckt von grauweißlichen und braunschwarzen Schuppen, oben am Apex mit 2, vor der Mitte mit 4 in einer Querreihe stehenden, mit gelbbraunen Borstenbüscheln besetzten Tuberkeln; die Elytr. mit einem lang-ovalen, schwarzen, grau gesprenkelten, bis über die Mitte reichenden Fleck an der Basis, der die Schultern frei läßt und von einem weißlichen, unterbrochenen Rande umgeben ist; an der Basis befindet sich ein schmaler, länglicher, weißlicher Fleck; die Elytr. haben auf den 2. Interst. (Kirsch rechnet sie als die 1.) 3 mit schwarzbraunen Borstenbüscheln besetzte Tuberkeln, einen kleineren gleich hinter der Basis und 2 größere in der Mitte, auf den 4. Interst. (den 3. nach Kirsch) 2 gleiche Tuberkeln, einen kleineren bald hinter der Basis und einen größeren in der Mitte; die

äußere Hälfte der hintersten Tuberkeln beider Interst. fallen in die Randzone des großen, dunklen Basalflecks und ist weißlich gefärbt. — Die ganz flachen, grob fazettierten Augen stehen näher beisammen als der Rüssel breit ist; dieser ist kräftig, gebogen, an der Basis erweitert, beschuppt und beborstet, bis über die Mitte gekielt, am glänzenden Apex deutlich und dicht punktiert; die Fühler sind nahe seiner Mitte eingefügt, die 2 basalen Glieder der Geißel sind verlängert, gleichlang, die Keule ist kurzoval. Proth. fast 2 mal so breit wie lang, die Seiten hinten bis weit über die Mitte fast parallel, vorne winklig stark verengt, am Apex ringsum breit abgeschnürt, an der Basis zweibuchtig. Elytr. subrhomboidal, in den winkligen, seitlich fast ein wenig vortretenden Schultern viel breiter als der Proth. und etwa 3 mal so lang wie dieser; oben stark gewölbt, bald hinter den Schultern leicht verbreitert und dann zum gemeinsam breit verrundeten Apex verengt; mit starken, wenig dichten Punktreihen besetzt, die Punkte fast ganz von einer großen Schuppe ausgefüllt, die Interst. konvex und mit spärlichen, sehr kurzen, dicken, hellen Borsten reihig besetzt, die auf den 1. Interst. hinten schwarz gefärbt sind. U.-Seite und Beine dicht weißlich- oder gelblichgrau beschuppt, die Beine auch mit kurzen, hellen Borsten dicht besetzt, die Schenkel schwach gekeult und stumpf gezähnt, die kurzen Schienen an der Basis gebogen, die Krallen an der Basis verwachsen. — Länge: 3,5-4,25, Breite 2-2,25 mm. — Hab.: Columbien, Bogotá. — Diese Art stellt die Genotype dar; mir lag von ihr nur eine Paratype von Kirsch aus dem Museum in Dresden vor.

4. *Cryptacrus leucomelas* Boh. (*Cryptorhynchus leucomelas* Schönh. Curc. IV. p. 148. 107). Kurz-rhomboidal, schwarz, mit rotgelben Fühlern, überall sehr dicht hellweißlich-crémefarben beschuppt, der Kopf hinten schwärzlich, der Proth. oben schwarz, mit braunschwarz oder braunrot bebüschelten Tuberkeln, die Elytr. in der basalen Hälfte schwarz, mit einem queren Fleck von der Farbe der Grundbekleidung seitlich hinter der Schulter, der sich verschmälernd gegen die Naht zu bis zum 5. Interst. hinzieht, die Schenkel, wenigstens die 2 hinteren Paare, an der oberen Kante schwarz gefleckt. — Kopf und Stirn mit kurzen, braunschwarzen Borsten besetzt, Stirn abgeflacht, mit zartem Längskiel; Augen oben um die Rüsselbreite getrennt; Rüssel kräftig, mäßig gebogen, abgeflacht, an der Basis hell beschuppt, am kahlen, glänzenden Apex dicht und fein punktiert; die kurzen Fühler in seiner Mitte eingefügt, die 2 basalen Glieder der Geißel verlängert, gleichlang, die 5 übrigen leicht breiter als lang, die Keule kurzoval. Proth. an der Basis 2 mal so breit wie lang, subkonisch, nach vorne sehr stark verengt, vor der Mitte mit 4 in einer Querreihe stehenden, bebüschelten Tuberkeln, von denen die 2 mittleren die größeren sind; auch am V.-Rande oben stehen 2 kleine Borstenbüschel; die Punktur ist fein, flach, mäßig dicht; die Bekleidung ist oben hinten dunkel, vorne hell. Elytren kurzsubtriangulär, in den verrundeten Schultern beinahe 2 mal so breit wie der Proth. und etwa  $2\frac{1}{2}$  mal so lang wie dieser, sehr hoch gewölbt, nach hinten steiler abfallend als nach vorne, die Seiten bald hinter den Schultern etwas ein-

gebogen, dann fast geradlinig und stark zum gemeinsam stumpf verrundeten Apex verengt. Die Elytr. sind auf dem schwarzen Basalteil mit Reihen grober Punkte besetzt, die Interst. dieser Hälfte sind innen flach, die äußeren sind an der Basis stark gewölbt, die 3. tragen 2 dunkel beborstete Tuberkeln, einen kleineren hinter der Basis und einen längeren in der Mitte, die 5. zwei gleiche kleinere, einen etwas weiter hinter der Basis und den anderen in der Mitte; die ganze helle Apikalhälfte der Elytr. ist glatt, sehr dicht beschuppt, nur mit wenigen hellen und dunklen, kurzen Borsten versehen. Die U.-Seite und Beine sind sehr dicht helleremefarben beschuppt, letztere auch mit hellen, kurzen Borsten besetzt; die Epimeren der M.-Brust sind dunkel, hinten schmal hell umrandet; die Beine sind kurz und kräftig, die Schenkel kaum gekielt und ungezähnt, die Schienen nur an der Basis schwach gebogen, ihre Außenkante zugeschräfft. — Länge: 4,25, Breite 3 mm. — Hab.: Brasilien, Petropolis. — Die helle Färbung der Elytr. schimmert bei gewisser Beleuchtung etwas rosa, was bei frischen Stücken und im Leben wohl deutlicher hervortreten wird.

5. *Cryptacrus variegatus* sp. n. Schwarz, oval-subrhomboidal, die Elytr. in gleicher Weise gebuckelt wie bei dem folgenden *camelus*, Kopf und Rüsselbasis weißbräunlich bekleidet, der Proth. dunkel mit hellem Discus, die Elytr. schwarz beschuppt, der apikale Absturz weiß, hinter dem Scutellum ein kleiner, weiß beschuppeter Querfleck auf der Naht, von der Schulter geht jederseits ein schmaler, gebogener, weißer Streifen gegen die Naht hin, der den vorderen Teil des langen hinteren Tuberkels der 3. Interst. trifft; alle Tuberkeln des Proth. und der Elytr. sind mit dicken, rotgelben Borstenbüscheln besetzt. — Stirn verflacht, zwischen der hellen Beschuppung dunkel beborstet wie auch die Rüsselbasis; Augen um die Breite des Rüssels voneinander stehend; Rüssel kurz, weniger lang als der Proth., dick, abgeflacht, zart gekielt. Proth. fast so lang wie breit, hinten mit subparallelen Seiten, vorne ausgebogen verengt, am verrundet vorgezogenen Apex abgeschnürt, quer über der Mitte des Discus mit einer Reihe von 4 bebüschelten Tuberkeln, auch oben am Apex mit 2 rotgelben Borstenbüscheln. Elytr. in den seitlich stark und lang vortretenden Schultern 2 mal so breit wie der Proth., die Seiten hinter den Schultern allmählich verengt, vor dem breit und gemeinsam stumpf abgerundeten Apex eingebogen. Elytr. mit groben Punktstreifen, ausgenommen in der apikalen Hälfte; die ungeraden Interst. (3., 5., 7. und 9.) sind etwas erhaben, die 3. haben hinter der Basis einen kleinen, rotgelb bebüschelten Tuberkel und auf der Höhe des Buckels einen langen, kammartigen, der dunkel beborstet ist, nur am apikalen Ende weißlich; die 5. Interst. haben 2 kleine, gelbrot beborstete Tuberkeln, vor und in der Mitte, die 7. und 9. tragen vereinzelte dicke, rotgelbe Borsten auf kleinen, kegelförmigen Warzen; der apikale Absturz ist glatt weiß beschuppt, mit einzelnen schwarzen Borsten an der Nahtpartie. Die U.-Seite ist dicht weiß beschuppt, ebenso die kräftigen Beine, letztere sind schwarz gescheckt und weiß und schwarz beborstet, die Schenkel ungekielt und ungezähnt, die Schienen an der Basis außen winklig gebogen

und hier etwas erweitert, ihre Außenkante zugespitzt. — Länge: 4,5, Breite 2,6 mm. — Nur 1 Ex. dieser hübsch gezeichneten Art von Jatahi, Prov. Goyas, im Museum in Dresden.

6. *Cryptacrus camelus* sp. n. Schwarz, kurz-rhomboidal, die Elytr. für sich breit-herzförmig mit ausgezogenem, breit verrundetem, etwas abgestumpftem Apex; überall sehr dicht blaßgelbbraunlich beschuppt, die Tuberkeln des Proth. und der Elytr. mit Borstenbüscheln von gleicher Farbe, der Proth. oben vor der Basis mit unbestimmten, kleinen, schwarzen Flecken, die Elytr. jederseits etwa in der Mitte des Seitenrandes mit einer queren, kahlen, schwarzen Halbbinde, die sich verschmälernd bis zum 5. Interst. hinaufreicht. Elytr. sehr hoch gebuckelt, die Seitenansicht dreieckig erscheinend, mit abgerundeter oberer Spitze. — Kopf und Rüsselbasis dicht gelbbraun beschuppt, die Stirn verflacht, mit kleinem, rundem, schwarzem Grübchen; Augen oben auf Rüsselbreite getrennt; Rüssel kräftig, mäßig gebogen, so lang wie der Proth., an der Basis beborstet und beschuppt, bis über die Mitte zart gekielt, am kahlen Apex sehr dicht und fein punktiert. Proth. sehr kurz, an der Basis 2 mal so breit wie lang, nach vorne sehr stark und konisch verengt, auf dem Discus mit 2 starken, eng getrennten, bebüschelten Tuberkeln, seitlich von ihnen je ein kleiner, schwarzer Haarbüschel, und auch der Apex oben mit 2 braunen Büscheln. Elytr. in den breit verrundeten Schultern 2 mal so breit wie der Proth., etwa 4 mal so lang wie dieser; die Schultern oben flach, seitlich lang und stark vortretend; Elytr. uneben, in der vorderen Hälfte mit groben Punktreihen, auf den 3. Interst. mit 2 gelbbraun bebüschelten Tuberkeln, der 1., hinter der Basis, klein, der 2., auf der Höhe des Buckels, lang und mehr erhaben; die 5. Interst. mit 2 kleineren, bebüschelten Tuberkeln, vor und in der Mitte. Die 7. Interst. sind an der Basis kurz und stumpf gekielt, die 9. hier hoch und länger, ihr Kiel bildet die hohe seitliche Umrandung der Schulter; von ihm geht an der Basis, also von der Schulter aus, oben ein kurzer, schräger Seitenast auf die 8. Interst. Zwischen der Beschuppung befinden sich auf den Interst. spärliche, kurze, dicke, helle und dunkle Borsten, die besonders auf der Mitte neben der Naht sehr kräftig sind. Der ganze apikale Teil der Elytr. ist glatt beschuppt, etwas uneben, unpunktirt, nur mit wenigen kurzen, kräftigen, schwarzen Borsten besetzt. U.-Seite und Beine sind dicht hellbraungelb bekleidet und hell beborstet, die Beine sind kräftig, lang — die H.-Schenkel erreichen ausgestreckt das Ende des Abdomens — und linear, ungezähnt, die 4 hinteren sind schwarz gefleckt; die Schienen sind an der Basis kurz gebogen, ihr Innenrand ist ganz gerade, außen sind sie mit Ausschluß des Apex verbreitert und ihr äußerer Rand ist ganz scharf. — Länge: 6,5, Breite 4 mm. — Von dieser sonderbar geformten Art lag mir nur 1 Ex. von Rio de Janeiro (ex coll. Fry) aus dem Brit. Museum vor.

7. *Cryptacrus semialbus* sp. n. In Gestalt, Färbung und Zeichnung dem *leucomelas* außerordentlich ähnlich, doch meistens reichlich größer; in der Bekleidung bestehen folgende Unterschiede: Kopf und Rüsselbasis sind weißlich-bräunlich beschuppt, der Proth. ist oben hinten schwarz,



von den 2 großen mittleren Tuberkeln der Querreihe zieht jederseits eine schmale, helle Schrägbinde bis in die Gegend der H.-Ecken; der große, basale, schwarze Fleck der Elytr. nimmt nicht die ganze Basis ein, er ist schmaler, reicht nicht über die Schultern hinaus, erstreckt sich aber weiter nach hinten; er ist hell mit der Grundfarbe der Beschuppung gesprenkelt und jederseits zieht von der Schulter eine gerade, schmale, helle Binde schräg nach hinten bis vorne an den langen hinteren Tuberkel der 3. Interst.; die hintere Partie der hinteren Tuberkeln der 3. und 5. Interst. ragt in die helle Apikalzone der Elytr. hinein und ist daher hell gefärbt; die 7. Interst. tragen keine Tuberkeln; die helle apikale Hälfte der Elytr. ist spärlich mit kleinen, dicken, hellen und dunklen Borsten besetzt; die Epimeren der M.-Brust sind hell beschuppt. Die Elytr. sind noch etwas stärker gewölbt als bei *leucomelas*, in der Mitte fast ein wenig gebuckelt, hinten sehr steil abfallend. Der Rüssel des ♂ ist kürzer als der Proth., mäßig kräftig, schwach gebogen, bis fast zum glänzenden Apex beschuppt, der fein punktiert ist; der des ♀ hat die Länge des Proth. Die Schienen sind an der Basis außen winklig gebogen. — Länge: 4,5-6,5, Breite: 2,75-3,75 mm. — Hab.: Brasilien, Petropolis, Jatahi (Prov. Goyaz). — Typen (♂♀) im Museum in Dresden, ebenda auch eine kleine, etwas mißgebildete Paratype (♂).

Das hier beschriebene Material stammt aus den Museen von Dresden und Hamburg sowie aus dem Reichsmuseum in Stockholm und dem Brit. Museum in London. Den Vorständen dieser Museen spreche ich auch hier meinen verbindlichsten Dank aus für die freundliche Überlassung ihres Materiales.

---

## Zur Rassenkunde des *Bembidion (Peryphus) saxatile* Gyllh.

Von Paul Meyer, Wien.

*B. saxatile* und seine Verwandten wurden von Prof. Dr. Fritz Netolitzky (Kol. Rdsch. Wien 1930, 177-183) ausführlich behandelt und die Färbungsrassen von ihm im Biol. Ztrbl. Leipzig 1931, 288 und Zoolog. Anz. Leipzig 1935, 41 besprochen. Die Verbreitungskarte lag dem Heft 2 des Jahrgangs 1934 dieser Blätter bei.

Ergänzend seien noch die Feststellungen folgender drei Autoren hier wiedergegeben:

1. C. F. Selous (Ent. Mon. Mag. London 1910, 214): „Auf die von Fowler (Col. Brit. 1887, 116) von der Insel Wight als var. *vectense* beschriebene lichte Form ist schon seitens Dawson 1854 in seiner „*Geodephaga Britannica*“ als entlang der ganzen Südküste Englands vorkommend, hingewiesen worden, was zweifellos richtig ist, da *vectense* am Undercliff bei Barton-on-Sea (Hants) häufig ist und laut Mitteilung von Mr. G. C. Champion auch an weit ent-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Fiedler Carl

Artikel/Article: [Die amerikanische Rüblergattung \*Cryptacrus\* Kirsch. \(Col. Cure. Cryptorhynch.\) \(8. Beitrag zur Kenntnis der amerikanischen Cryptorhynchiden\) 117-125](#)